Deutsche Uhrmacher-Zeitung

Bezugspreis

Für Deutschland und Österreich-Ungarn bei der Geschäftsstelle bestellt
vierteljährlich 2 Mark
jährlich 7,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede Postanstalt oder Buchhandlung zum Preise von 1,80 Mark vierteljährlich entgegen

Bezugspreis fürs Ausland **jährlich 8,50 Mark vorauszahlbar**

Preise der Anzeigen

Die viergespaltene kleine Zeile oder deren Raum
für Geschäfts- und vermischte Anzeigen **50 Pfg.**
für Stellen-Angebote und -Gesuche die Zeile **40 Pfg.**
Die ganze Seite (400 Zeilen zu je 50 Pfg.) wird mit **150 Mark** berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Die einzelne Nummer kostet 35 Pfg. Probenummern (aus überzähligen Beständen) werden auf Verlangen kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Verlag Carl Marfels Aktiengesellschaft
Berlin SW 68, Zimmerstraße 8

Fernsprech-Anschluß Amt I, Nr. 2984

Telegramm-Adresse Uhrmacherzeitung, Berlin, Zimmerstr. 8

XXXII. Jahrgang * Berlin, 15. Dezember 1908 * **Nummer 24**

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Deutscher Uhrmacher-Bund

Kreditgenossenschaft für Uhrmacher. Der Artikel »Eine Kreditgenossenschaft für das Uhrmachergewerbe« aus der Feder unseres Vorsitzenden (Nr. 22, Seite 352 ff.) hat bei unseren Mitgliedern und Lesern allgemeines Interesse erregt. Wir werden in der Nummer vom 1. Januar abermals ausführlich auf das Thema zurückkommen und dabei auch die wichtigsten der zahlreichen Zuschriften berücksichtigen, die uns über den Gegenstand zugekommen sind.

Versandhäuser. Die Versandfirma Jonass & Co. in Berlin inseriert in der „Flotte" »das Beste in Taschenuhren«, indem sie zwei Gangregister abdruckt, die sie sich für zwei ausgesuchte Stücke verschafft hat, wobei sie aber im übrigen den naiven Leser in dem Glauben läßt, daß alle ihre Uhren solche Ausbunde von Ganggenauigkeit seien. Sie bietet ihre Waren auf Abzahlung an. Es ist sehr bedauerlich, daß Gangregister aus Locle zur Verzierung für derartige Versandhaus-Anzeigen dienen müssen. —

Auf Wunsch eines Lesers machen wir abermals bekannt, daß die Firma Septimius Dietrich in Leipzig an Nichtfachleute liefert. Sie sandte ihre Preisliste an einen Schreiner und Möbelhändler in Kupferdreh.

Bahnhof-Hausierer. Aus Lichtenberg bei Berlin wird uns geschrieben, daß in letzter Zeit der Hausierhandel mit Uhren und Goldwaren in öffentlichen (amtlichen) Geschäftsräumen und besonders auf Bahnhöfen überhand nimmt und die Kollegen diesen Dingen mehr Aufmerksamkeit schenken möchten. Das Vorgehen in diesen Dingen müßte nach zwei Seiten erfolgen. Der Stationsvorstand ist zu benachrichtigen und in geeigneter Form darauf hinzuweisen, daß Reisenden, Hausierern usw. der Zutritt zu den Bureaux und Werkstätten zum Zwecke des Geschäftemachens so wenig gestattet ist wie dem übrigen Publikum. Ferner ist Strafanzeige an das Amtsgericht unter Bezugnahme auf die §§ 56 und 42a der Gewerbeordnung einzusenden; falls der Absatz im Wege der Abschlagszahlungen erfolgt, auch unter Bezugnahme auf § 56a, Ziffer 4. Kosten erwachsen durch diese Maßnahmen nicht.

Allgemeine Uhrmacher-Versammlung zu Altona. Der rührige »Altonaer Uhrmacher-Verein von 1867« veranstaltet am 28. Februar 1909 eine Allgemeine Uhrmacher-Versammlung. Sie soll den Kollegen Gelegenheit geben, einander näher kennen zu lernen, eine freie Aussprache herbeizuführen und neue Anregungen zu erhalten. Der Vorsitzende des Zentralverbandes und der Bundesvorsitzende haben Vorträge zugesagt. Nähere Angaben über die Versammlung werden wir in der nächsten Nummer bringen.

Zum Feith-Schwindel. Von unseren wegen Aufnahme der Feithschen Schwindelanzeigen an Zeitungsverleger gerichteten Briefen haben einige Erfolg gehabt. Der Verlag des Berliner Evangelischen Sonntagsblattes und des Westfälischen Volksblattes in Paderborn antworteten beide, daß sie die Anzeige eingestellt hätten und weitere Aufträge von dieser Seite zurückweisen würden. Die Königsberger Hartungsche Zeitung und eine Reihe anderer Blätter antworteten, daß sie die Anzeige nach Erledigung des Auftrages nicht weiter annehmen würden. Dagegen war die Haltung des Düsseldorfer General-Anzeigers zweifelhaft. Die Antwort ging

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id20141342Z/381 STAATLICHE KUNSTSAMMLUNGEN DRESDEN